

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Neue und gründliche mathematische Friedens- und Kriegs-Schule**

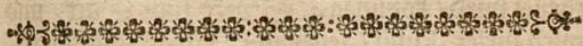
**Gruber, Johann Sebastian**

**Nürnberg, 1697**

Caput XXV. Von Unterschied der Feuer-Ballen [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-97907](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-97907)

starcken Regal-Papier oder mit Stückern Leinwand/ bindet solche mit Bindfaden unter dem Kopfe zu/ tauffet solchen über und über mit Bech oder Rütt/ davon cap. 20. gedacht worden und eröffnet endlich die Brand-Röhre wieder mit einem Messer/ wenn die Granate gleich soll geworffen werden. Vide Nieth part. 3. c. 32.



CAPIT XXV.

Von Unterschied der Feuer-Ballen- und Liecht-Kugeln-Säcke/ wie solche zuzuschneiden und zu fertigen.

**S** werden insgemein diese und dergleichen Säcke von guten starcken Zwillig gemacht/ und von 2. 3. 4. auch 6. und mehr Stückern geschnitten/ darvon Höcker nachzulesen. Die gebräuchlichsten sind von 3. oder 4. Stückern/ deren erste Manier auf folgende Weise zugeschnitten wird/ nemlichen man nimmt den diameter von der Mundung des Mörsers/ daraus das corpus soll geworffen werden/ damit solche nicht zu groß oder zu klein kommen/ theilet die Mundung ab in 7. Theile/ setzet den einen Fuß des Circuls in a. und reisset den Bogen aus f. in e. durch den 6. ten Theil/ darauf setzet man den Fuß des Circuls in 6. und reisset

M m 4



reisset den andern Bogen aus d. in e. durch den ersten Theil/gibt auch auf beeden Seiten  $\frac{1}{2}$ . Theil zu zur Nad/ so stark wie eine Strick-Nad soll gemacht werden. Bey c. wird oben der Sack etwas schreg zugeschnitten / um denselben fest zu halten/ wenn der Satz soll hinein getrieben werden. Wenn die Mundung des Mörsers aber in 4. Theile getheilet wird/ kommen 4. Stücke zum Sack/ und wird dieser Rund/ jener aber etwas ablanglicht. Die Säcke zu den ganz runden Kugeln werden also formiret: Man theilet den diametrum des Mörsers Mundung in 2. Theile/und beschreibet einen ganzen Circul/ den theilet man hernach in 4. Quadranten/ und 1. Quadranten wiederum in 3. Theile/ ziehet darnach eine grade Linie/und trägt darauf 29. solcher gleichen Theile/ wie der Circul Quadrante 3. giebet; auf dieser geraden Linie setzet man den Circul-Fuß in das Ende B. den andern aber thut man bis in den 11. Punet auf/ so / daß man 10. Spatia fürbey gehet/ und machet einen Circul-Bogen/ darnach wendet man den Circul umb/ und setzet den einen Fuß in das andere Ende derselbigen Linie / und machet einen Gegenbogen/ der den ersten in C. und D. durchschneidet/ so bekommt man ein Muster zu einer ganz runden Kugel. Zu mercken ist noch / daß der Zwillig auf der inwenigen Seite mit Terpentin und Wachs wol muß überstrichen werden/ damit kein Zeug/ so darein gefüllet / durchsteyben könne. Vide Braun part. 5. c. 14. Buchner part. 1. pag. 83. Simien. part. 1. pag. 139. Vide fig. 2. 3. & 4.

CAPUT